

## Thema des Monats Archiv - November 2003

Rubrik / Jahr auswählen

▼ Thema des Monats

▼ 2003

[◀ Home Deutsche Post](#)[◀ Home Philatelie](#)[> Informationen](#)[> Neuausgaben](#)[> Postfrisch](#)[> Archiv](#)[> Kataloge und DVD's](#)[> Stempel und Stempelung](#)[> Hintergrundwissen](#)[> Shop](#)[> Service](#)[> Business-Service](#)

### Künstler, Kämpfer, Kosmopolit

#### Gottfried Semper zum 200. Geburtstag

Der Name Gottfried Semper ist untrennbar mit der Stadt Dresden verbunden. Dass Semper aber darüber hinaus auch für die Demokratie kämpfte, deswegen verfolgt wurde und während seiner Auslandsaufenthalte großartige Bauten entwarf, ist vielfach in Vergessenheit geraten. Anlässlich seines 200. Geburtstages erscheinen am 13. November 2003 eine 10-Euro-Silbermünze und eine themengleiche Sonderbriefmarke, die in einem Numisblatt vereint werden.



Die Semperoper in Dresden - durch die Hochwasserkatastrophe im August 2002 stark beschädigt - strahlt seit April 2003 wieder in hellem Glanz.



Viele der von Gottfried Semper geschaffenen Bauwerke prägen Dresden bis heute. Leider sind aber nicht alle Bauten erhalten geblieben. In diesem Jahr jährt sich der Geburtstag des großen Baumeisters zum 200. Mal. "Wir sind sehr glücklich darüber, dass mit der neuen Gedenkmünze und der Briefmarke die Bedeutung Sempers gewürdigt wird", sagt Klaus F. W. Tempel, Vorsitzender des Gottfried Semper-Clubs Dresden. "Er war nicht nur ein großartiger Künstler, sondern auch ein überzeugter Demokrat und ein weltoffener Bürger, wie seine Lebensgeschichte beweist."

Der am 29. November 1803 in Hamburg geborene Gottfried Semper studierte zunächst Mathematik in Göttingen. 1825 schrieb er sich an der Münchner Kunstakademie ein, wo sein Interesse für die Architektur geweckt wurde. Von 1830 bis 1833 unternahm Semper ausgedehnte Studienreisen durch Italien und Griechenland, um eine damals heiß diskutierte Frage zu beantworten: Waren die

Bauwerke der klassischen Antike bunt bemalt oder nicht? Er fand die Antwort - sie waren bunt - und veröffentlichte sie unter dem Titel "Vorläufige Bemerkungen über bemalte

Architektur und Plastik bei den Alten". Diese Schrift machte ihn international bekannt.

Mit gerade einmal 31 Jahren wurde Semper 1834 als Professor für Architektur an die Königliche Kunstakademie in Dresden berufen. Die Metropole an der Elbe wuchs und benötigte einen Ausbau ihrer Infrastruktur. Zudem sollte der Schmuck der Stadt vermehrt werden. In dieser Zeit bot der Staat Sachsen dem jungen Architekten die Möglichkeit, ambitionierte Projekte zu verwirklichen. Dazu gehörte unter anderem der Bau des Maternihospitals und die Errichtung der Synagoge.



Die Dresdner Synagoge. Semper hatte nicht nur das Gebäude, sondern auch die gesamte Inneneinrichtung entworfen. In der Reichspogromnacht am 9. November 1938 wurde sie zerstört.

Der aus städtebaulicher Sicht größte Wurf gelang Semper mit dem Bau der Gemädegalerie und des nach römischen Vorbildern entworfenen Hoftheaters. Mit diesen Monumentalbauten gelang es dem "Michelangelo des 19. Jahrhunderts", den Platz zwischen Zwinger, Schloss und Hofkirche zu einem Gesamtkunstwerk zu machen. Eben deshalb ist die Oper gleich auf mehreren deutschen Briefmarken und sogar auf einer Gedenkmünze der DDR gewürdigt worden. Eine der eindrucklichsten Ausgaben ist ein Block der DDR aus dem Jahr 1985.

Er zeigt auf dem Blockrand die nach dem Zweiten Weltkrieg zerstörte Oper und im Kontrast dazu auf dem Postwertzeichen das neu aufgebaute Gebäude. Für den Bankier Martin Wilhelm Oppenheim errichtete Semper die Villa Rosa. Sie wurde zum Prototyp deutscher Villenarchitektur. Auch der Bau des Stadtpalais Oppenheim erwies sich als richtungweisend. Die von Semper verwendeten Stilelemente der italienischen Hochrenaissance mit ihrer strengen Geradlinigkeit fanden sich in den folgenden Jahrzehnten an vielen Fassaden Dresdner Wohnhäuser wieder.

Weitgehend unbekannt ist heute Sempers Kampf während des Dresdner Mai-Aufstands 1849. Gemeinsam mit seinem Freund Richard Wagner und weiteren demokratisch gesinnten Mitstreitern ging er für die Wahrung der bürgerlichen Grundrechte auf die Barrikaden. Der Aufstand scheiterte, und die neue Regierung ließ Semper steckbrieflich suchen. Ihm blieb nur die Flucht, und so gelangte er über Paris nach London. Es folgten sechs Jahre im englischen Exil, in denen Semper zwar einige Aufträge erhielt, jedoch keine Festanstellung erlangen konnte.

1855 übernahm Semper die Professur für Architektur am neu gegründeten Polytechnikum in Zürich. Er schuf den Neubau der Fakultät, der 1864 fertig gestellt und 1955 auf einer Briefmarke der Schweiz gewürdigt wurde.

Nach Dresden kehrte Semper nie mehr zurück. Die sächsische Regierung hatte zwar 1863 den Steckbrief gegen ihn aufgehoben und ihn sogar mit dem Neubau des abgebrannten Hoftheaters beauftragt. Doch übertrug er die Bauleitung seinem



Sohn Manfred, der dann nach Anweisungen seines Vaters arbeitete.



Zwei Marken aus Österreich: 1983 erschien zu Ehren des 150. Geburtstages von Carl Freiherr von Hasenauer die Ausgabe oben. Mit Hasenauer entwarf Semper in Wien das auf dem Postwertzeichen abgebildete Naturhistorische Museum sowie das Kunsthistorische Museum. Letzteres wurde 1991 mit einer Marke gewürdigt. Es zeigt eine Innenansicht des Museums.

1869 erhielt Gottfried Semper den Auftrag, in Wien die "Museumsfrage" zu lösen. Die Kunstsammlungen des Kaiserhauses waren in verschiedenen Gebäuden untergebracht. Um diese unbefriedigende Situation zu beenden, entstanden vor der Wiener Hofburg das Kunsthistorische und das Naturhistorische Hofmuseum nach Sempers Plänen. Schon 68 Jahre alt, übersiedelte er 1871 nach Wien, wo er auch das Burgtheater entwarf. Es ist zu sehen auf einer Ausgabe Österreichs von 1955. Am 15. Mai 1879 starb Semper während einer Reise in Rom.

Anlässlich des 200. Geburtstages feiert Dresden den Baumeister. Höhepunkt werden die Veranstaltungen am 29. November sein. "Die ganze Stadt wird an diesem Tag feiern. Schließlich hat Semper unserer Stadt eine einmalige Prägung gegeben", erzählt Klaus Tempel voller Vorfreude.

Infos zu Semper und zu den Jubiläums-Veranstaltungen sind erhältlich beim:  
 Gottfried Semper-Club e.V.,  
 Sarrasanistraße 15, 01097 Dresden,  
 > [www.gottfriedsemperclub.de](http://www.gottfriedsemperclub.de).  
 Bitte frankierten Rückumschlag beilegen.

### Philatelie-Login

Username\*

Password\*



> Neukunde/Registrieren

### Warenkorb

Produkte: 0

Abonnements: 0

> [Zum Warenkorb](#)



<sup>1</sup>Preisangaben inkl. der gesetzlichen USt. und ggf. zuzüglich **Verpackungskosten**. Das Porto für Briefsendungen (ausgenommen Infopost/Infobrief), sowie die Leistungen "Päckchen" und "Pakete bis 10 kg" sind umsatzsteuerfrei. Die USt. für das Porto Infopost/Infobrief wird erst bei der Einlieferung fällig. Bei Plusbriefen gesetzliche USt. nur auf den Umschlag.

 **Ausdrucken**

© 2010 Deutsche Post AG

[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [AGB](#) | [Hilfe](#) | [Kontakt](#) |

**Deutsche Post DHL**